

## Pflege:

Futter- und Trinkwassergefäße sowie Bademöglichkeiten müssen täglich gründlich gereinigt werden. Mindestens einmal in der Woche müssen das Vogelheim und die Einrichtung gründlich gereinigt und ggf. desinfiziert sowie der Bodengrund komplett erneuert werden. Der Gesundheitszustand der Tiere muss täglich kontrolliert werden. Vögel zeigen ihr Unwohlsein erst spät, deshalb ist sofortiges Handeln unerlässlich! Kompetenter Ansprechpartner ist der Tierarzt. Häufige Krankheitsanzeichen sind Teilnahmslosigkeit, aufgeplustertes oder verschmutztes Gefieder, Gefiederlücken, Schlafen auf beiden Beinen und veränderter Kot. Bei Bedarf sind zu lange Krallen oder der Schnabel zu kürzen. Auch hier sollte der Tierarzt um Rat gefragt werden.

## Eingewöhnung:

In den ersten Tagen in ihrem neuen Heim benötigen die Vögel viel Ruhe, um sich an ihre neue Umgebung zu gewöhnen. Eingewöhnten Tieren kann dann der erste Freiflug angeboten werden. Prachtfinken werden normalerweise nicht handzahn.

## Fang:



Gouldamadine (Jürgen Hirt)

Das Fangen stellt für Vögel immer eine Extremsituation dar; daher werden die Tiere am besten kontinuierlich mit Leckerbissen an einen Transportkäfig gewöhnt. Im Ernstfall können sie mit einem feinmaschigen Fangkescher eingefangen und anschließend vorsichtig umfasst werden.

## Besonderheiten:

Prachtfinken eignen sich für Kinder ab 12 Jahren (unter Aufsicht der Eltern). Eine Zucht sollte nur erfolgen, wenn Abnehmer für die Jungvögel vorhanden sind; ansonsten können die frisch gelegten Eier gegen Gipseier ausgetauscht werden.

## Erstausstattung:

- Infoblatt – Australische Prachtfinken
- Großer Käfig
- Sitzstangen
- Futternapf - Wassernapf
- Badehaus
- Hanfeinstreu
- Exotenvogelfutter und Kolbenhirse
- Grit oder Sepiaschale
- Holzspielzeug
- Reinigungs-/ Desinfektionsmittel für den Käfig
- Weiterführende Literatur
- 
- 

**Die vorliegenden Informationsblätter ersetzen nicht die Fachliteratur! Weitere Informationen und Fachbücher erhalten Sie bei Ihrem Zoofachhändler.**

**Unterstützen Sie die wichtige Arbeit des BNA im Tier- und Artenschutz mit einer Mitgliedschaft !**

© Alle Rechte vorbehalten:  
**Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz e.V. (BNA)**

[www.bna-ev.de](http://www.bna-ev.de)



Informationsblatt gemäß §21 Tierschutzgesetz

# Australische Prachtfinken



Titelbild umseitig: Zebrafink (Jürgen Hirt)



**„Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast“ (A. de Saint-Exupéry)**

Die Verantwortung für das Leben und Wohlbefinden des Tieres ist auch der Leitgedanke des Tierschutzgesetzes. Der Halter muss für eine angemessene Ernährung und Pflege, verhaltensgerechte Unterbringung sowie artgemäße Bewegung sorgen. (§2 Tierschutzgesetz)

**Ansprechpartner für alle Fragen des Gesundheitsschutzes und der Heilbehandlung sind die Tierärztinnen und Tierärzte.**

Viele australische Prachtfinken werden seit Jahrzehnten in Deutschland nicht nur erfolgreich gehalten, sondern in der Zwischenzeit auch in einer Vielzahl von Farbvarianten gezüchtet. Zu diesen normalerweise einfach zu haltenden Arten zählen z.B. Zebrafink (*Taeniopygia guttata*), Diamantfink (*Stagonopleura guttata*), Gouldamadine (*Chloebia gouldiae*), Ringelstrild (*Stizoptera bichenovii*) und Spitzschwanzamadine (*Poephila acuticauda*).

### Größe:

Je nach Art zwischen 10 – 17 cm

### Lebenserwartung:

7 – 10 Jahre

### Geschlechtsunterschiede:

Eindeutige Geschlechtsunterschiede zeigt nur der Zebrafink (Männchen mit deutlichem Wangenfleck und Zebrazeichnung). Bei den anderen Arten sind die Unterschiede nicht so deutlich ausgeprägt; hier sind meist die Männchen etwas farbenintensiver bzw. die Farbmuster deutlicher gegeneinander abgegrenzt. Beim Diamantfink und Ringelstrild sind äußere Geschlechtsunterschiede kaum erkennbar.

### Aktivität:

Tagaktiv, Nachtruhe mind. 10 Stunden (Käfig ggf. abdunkeln)

### Klima:

Die genannten Arten stellen keine besonderen Ansprüche an das Klima. Der ideale Temperaturbereich liegt bei 18 bis 25 °C; die relative Luftfeuchtigkeit sollte bei 60 % liegen. Plötzliche Temperaturschwankungen und Zugluft sind unbedingt zu vermeiden! Australische Prachtfinken können nur ganzjährig in Freivolieren gehalten werden, wenn ein temperiertes Schutzhaus (mind. 15 °C) vorhanden ist.

### Verhaltensgerechte Unterbringung:

Prachtfinken müssen **immer** paarweise oder in kleinen Gruppen gehalten werden. Männchen können während der Brutsaison untereinander aggressiv sein.

Beim Tod eines Tieres muss das verbliebene Tier wieder vergesellschaftet werden; dies geschieht anfänglich am besten mit Hilfe eines zweiten Käfigs, damit sich die Tiere langsam aneinander gewöhnen können.

Prachtfinken sind sehr bewegungsaktiv; daher ist eine sehr großzügige Zimmervoliere oder ein Vogelzimmer mit Schlafkäfig die beste Wahl. In einer großen Voliere können auch verträgliche Arten mit gleichen Ansprüchen vergesellschaftet werden, wenn von jeder Art mindestens ein Paar gepflegt wird. Alternativ wäre die Haltung in einem Vogelheim mit zusätzlich täglich mehreren Stunden Freiflug möglich. Die Mindestgröße des Vogelheims beträgt für Zebrafink und Ringelstrild 80 x 40 x 60 cm, für die anderen Arten 120 x 50 x 50 cm (Länge x Breite x Höhe) für bis zu 4 Tiere. Alle potenziellen Gefahrenquellen beim Freiflug, wie beispielsweise offene Fenster, Fensterscheiben ohne Aufkleber, Zimmerpflanzen oder andere Haustiere, müssen dabei berücksichtigt werden. Das Vogelheim sollte etwas erhöht an einer ruhigen, hellen Stelle ohne direkte Sonnenstrahlung stehen. Bei der **Einrichtung** ist stets darauf zu achten, dass noch ausreichend freier Raum zum Fliegen vorhanden ist. Sitzstangen – optimal sind Naturäste mit unterschiedlichen Durchmessern – sollten etwas federn, damit Gelenke und Füße der Tiere geschont werden. Prachtfinken sollte ein geeignetes Schlafnest oder erhöht angebrachte Sitzmöglichkeiten angeboten werden. Eine Bademöglichkeit wird gern genutzt. Als **Bodengrund** eignen sich Hanfeinstreu oder andere saugfähige Materialien. Neuere wissenschaftliche Untersuchungen empfehlen eine gezielte Beleuchtung mit UV-Anteilen; zudem ist auf flackerfreie Leuchtstoffröhren (mit elektronischen Vorschaltgeräten) zu achten.

### Beschäftigungsmöglichkeiten:

Prachtfinken benötigen täglich neue Beschäftigungsmöglichkeiten. Hierfür eignen sich Äste von Laubbäumen mit Knospen oder Blättern (z.B. Hasel, Weide, Birke) und blühende Gräser ebenso wie unbehandeltes Holzspielzeug etc.

**Achtung:** Spiegel, Plastikvögel und leicht verschluckbare Kleinteile sind als Spielzeug ungeeignet! Sandpapiermatten oder -überzüge, Rundkäfige, Käfige mit weißen Gittern sowie verzinkte oder mit Kunststoff überzogene Gitter sind ebenfalls tierschutzwidrig.

### Ernährung:

Gut geeignet ist eine Exoten-Körnermischung aus kleinen Sämereien. Als Tagesportion reichen zwei leicht gehäufte Teelöffel pro Tier. Auch Hirsekolben werden gerne angenommen. Zusätzlich benötigen die Tiere täglich Frischfutter wie Kräuter (u.a. Vogelmiere, Küchenkräuter), Gemüse (wie Gurke, Karotte, Zucchini, Paprika) und Obst (z.B. Äpfel). Gerne angenommen wird auch Keimfutter. Zur Verdauung und für gesunde Knochen wird Kalzium – beispielsweise als Sepiaschale oder loser Grit – benötigt. Während des jährlichen Gefiederwechsels (Mauern) benötigt der Vogel tierisches Eiweiß (z.B. etwas Ei- oder Weichfutter). Zur Eingewöhnung junger Tiere empfiehlt es sich, das Futter und Wasser auf dem Boden anzubieten. Sauberes Wasser muss immer angeboten werden.

Gouldamadine (Jürgen Hirt)

